

VfB Fichte bleibt auf Aufstiegskurs

LANDESLIGA: 3:0-Erfolg beim Hövelhofer SV

■ **Bielefeld** (blue). Der VfB Fichte darf weiter vom Aufstieg in die Westfalenliga träumen. Beim Hövelhofer SV siegte die Mannschaft von Trainer Christopher Gliniars mit 3:0 (1:0) und ist nun punktgleich mit dem VfL Theesen an der Tabellenspitze. Theesen hat allerdings das klar bessere Torverhältnis. „Die holen wir aber auch noch ein“, schickt „Crispi“ eine Kampfansage in den Bielefelder Norden.

44 Minuten lang zeigten die Fichter in Hövelhof aber nicht viel, trotzdem sprang noch eine 1:0-Pausenführung heraus. Die Vorarbeit von Milaim Bobaj nutzte Abubakari „Chif“ Sadicki eiskalt aus.

In der letzten Viertelstunde überschlugen sich die Ereignisse. Der erst neun Minuten zuvor eingewechselte Dennis Lo-

bitz flog in der 74. Minute mit Gelb-Rot wieder vom Platz, Coach „Crispi“ Gliniars musste reagieren. Er brachte Valon Gashi als zusätzlichen Abwehrmann, um das 1:0 über die Zeit zu bringen. Doch Gashi entpuppte sich als perfekter Offensivjoker. In der 75. Minute bediente er Torjäger Sadicki, der mit seinem zweiten Treffer das 2:0 besorgte.

Damit aber noch nicht genug. In der Schlussminute sah ein Hövelhofer nach einem groben Foul an Sadicki die rote Karte, den Freistoß zirkelte Ivica Ivcevic genau auf den Kopf von Gashi, der zum 3:0 traf.

Am kommenden Sonntag muss der VfB Fichte erneut reisen. Diesmal geht es zum Vierten SV Höxter, der aktuell drei Punkte Rückstand auf Fichte hat.

Türk Sport rutscht immer weiter ab

LANDESLIGA: FCT verliert 1:4 gegen Espelkamp

■ **Bielefeld** (blue). Der Landesliga-Klassenerhalt wird für den FC Türk Sport ein immer schwierigeres Unterfangen. Nach der 1:4 (1:1)-Heimpleite gegen den direkten Konkurrenten Preußen Espelkamp hat der FCT auf dem vorletzten Platz nun drei Punkte Rückstand zum rettenden Ufer.

„Wir machen es in der Offensive einfach immer zu kompliziert und in der Defensive haben wir immer individuelle Patzer dabei“, ärgerte sich Türk Sports Trainer Kenan Gökdemir. „Die Hoffnung stirbt aber zuletzt, noch haben wir drei Spiele.“ Wer den FCT gegen Espelkamp gesehen hat, wird aber schwerlich an einen Ligaverbleib glauben. Denn insgesamt wirkte das Team verunsichert, in allen Mannschaftsteilen häuften sich die Fehler.

Vor der Pause waren die Gäste die überlegene Mannschaft, Türk Sport hatte es Torwart Anil Sirin zu verdanken, dass es nach 45 Minuten noch 1:1 stand. Mehrmals holte Sirin die Bälle aus dem Winkel, einmal war aber auch er machtlos. Völlig überraschend fiel kurz vor dem Wechsel der Ausgleich für die Elf vom Kupferhammer. Hasan Kizilkaya zeigte den Anhängern mit einem wuchtigen 25-Meter-Schuss, dass weiter mit dem FCT zu rechnen ist.

Doch nur eineinhalb Minuten waren in Hälfte zwei gespielt, da sprang Rasim Agic unter dem Ball her, das Unheil nahm seinen Lauf. Das 1:2 wirkte wie ein Schock auf die FCT-Spieler, die frischeren und dynamischeren Gäste machten mit zwei weiteren Treffern alles klar.



Fehler werden bestraft: Türk Sports Rasim Agic (M., hier gegen Theesen) patzte gegen Espelkamp und leitete die Niederlage ein. FOTO: ZOBÉ

ALLE SPIELE – ALLE TORE

Landesliga
FC Türk Sport – Pr. Espelkamp 1:4
Türk Sport: Sirin – Altun (75. Er), Erdem, Agic, G. Gebedeck (60. E. Uludasdemir) – Kirci, Kizilkaya, Özel, Unal – Bas – Akdeniz (80. Pamuk).
Tore: 0:1 (45.) Sadicki, 0:2 (75.) Sadicki, 0:3 (90.) Gashi.
Gelb-Rot: Lobitz (74.).
Rot: gegen einen Hövelhofer (90.).

Sur. Paderborn – Wellensiek 0:1
Wellensiek: Kroll – Welge, E. Cinar, Stoll, Heermann (60. Schmidt) – Sabir (25. Westenhoff), Kirchgessler – Maurer (60. R. Cinar), Hartschwager – Fazljevic, Scholz.
Tore: 0:1 (90.) E. Cinar, Handelfmetre.

Hövelhofer SV – VfB Fichte 0:3
Fichte: Mujala – Hirsig, Ivcevic, Tosun, Schwesig – Öksüz, Sansar (65. Lobitz), Bobaj – Görler (60. Kozak), Meral (75. Gashi) – Sadicki.
Tore: 0:1 (45.) Sadicki, 0:2 (75.) Sadicki, 0:3 (90.) Gashi.
Gelb-Rot: Lobitz (74.).
Rot: gegen einen Hövelhofer (90.).

Leopoldshöhe – VfL Theesen II 4:3
Theesen II: Radde – F. Wilhelm, Kämper (55. Husemann), Büsching (88. M. Stork), Neugebauer, Baggende, Wiebe, Obasohan, Wiedeke, Schitnizki (75. D. Stork), Triptsis.
Tore: 0:1 (5.) F. Wilhelm, 1:1 (14.) Fast, 2:1 (15.) Fast, 3:1 (44.) Fröse, 4:1 (45.) Heisler, 4:2 (75.) Triptsis, 4:3 (88.) Triptsis.

Bezirksliga
SuK Canlar – St. Gab. Gütersloh 2:1
Canlar: Savas – Ala, Acikdilli, Duran, Hassan – Korkmaz, Acar – Anil (80. Yilmaz), Eroglu (25. Minich), Kilbasoglu – Acikelli (70. Ahmet).
Tore: 1:0 (65.) Acikelli, 2:0 (70.) Minich, 2:1 (90.) Tarnowski.

Frauen-Westfalenliga
Arminia – FC Rahde 2:5
DSC Arminia: Brümmer – Risse (52. Pizzo), Dederling, Funke, Meyer, Preußgraf, Kiezewski, Weiss, Pronobis, Birker.
Tore: 1:0 Pronobis (11.), 1:1 (27.), 1:2 (32.), 1:3 (41.) 1:4 (53.) 2:4 Pronobis (75.), 2:5 (78.).

FC Basel holt den Pokal in die Schweiz

Beim 40. B-Junioren-Pfingstturnier des VfL Theesen hat der Nachwuchs der Bundesligateams das Nachsehen

Überdimensionale Landesflaggen aus den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland und erstmals auch aus Israel wehten von Samstag bis Montag über dem Sportplatz an der Gaudigstraße: Das 40. Internationale B-Junioren-Pfingstturnier des VfL Theesen um den Pokal der Sparkasse Bielefeld kam als Vereins-Europameisterschaft im Miniaturformat mit heimischer Beteiligung

daher, wobei neben dem sportlichen Charakter der interkulturelle Austausch im Vordergrund stand. Vor insgesamt 3.500 Zuschauern an den drei Turniertagen – davon am Sonntag 1.800 Besucher – trafen die beiden heimischen Vertreter VfL Theesen und DSC Arminia Bielefeld im Spiel um Platz sieben aufeinander, das der DSC mit 1:0 für sich entschied. Turniersieger wurde der FC Basel.



Die Macht vom Rhein: Die B-Jugend des FC Basel sicherte sich mit einem 1:0-Endspielerfolg über den VfB Stuttgart den Sieg beim Theesener Pfingstturnier. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

VON JOHNNY DÄHNE

■ **Bielefeld.** „Wir sind top zufrieden mit dem Turnier, obwohl wir im Gegensatz zu den vergangenen 39 Jahren dieses Mal nicht vom Wetter verwöhnt wurden. Zum Glück haben uns die Zuschauer nicht im Stich gelassen“, sagte Michael Haselhorst. Die nicht beeinflussbare klimatische Größe war aber auch das Einzige, was den Cheforganisator des Pfingstturniers, der sämtliche Spiele in der Sprechkabine begleitete und dort als Ansprechpartner für die Vereine zur Verfügung stand, störte.

Bei welchem Verantwortlichen der acht teilnehmenden Mannschaften man sich auch umhörte – überall gab es verbales Schulterklopfen für die Organisation des Turniers. „Das war wieder sehr gut. Was glauben Sie denn, warum wir bereits zum sechsten Mal hier sind?“ fragte Basels Trainer Werner Mogg mit seinem schweizer Dialekt rhetorisch. In ähnlich jovialer Manier hätte er auch die Frage nach dem Turniersieger stellen können. Mit 12:3 Toren bei nur einem Unentschieden marschierte seine Mannschaft zum Turniersieg und war auch im Fi-

nale nicht vom VfB Stuttgart aufzuhalten. Ein verwandelter Foulmeter von Adonis Ajeti (14.) bedeutete die Entscheidung zugunsten des FCB. Dass die Schweizer bis auf vier Spieler mit dem jüngeren B-Junioren-Jahrgang angereist waren, lässt die starken Leistungen noch imposanter wirken.

Zu diesem Zeitpunkt war das Turnier sowohl für Gastgeber Theesen als auch für den zweiten heimischen Vertreter DSC Arminia längst vorbei. Nach je-

weils einem Remis in der Vorrunde trafen die beiden lokalen Größen im Spiel um Platz sieben aufeinander. Arminias Peter Trott (37. Spielminute) entschied mit seinem Tor die Partie und sorgte so für den ersten und einzigen DSC-Treffer. „Mit dem Turnier sind wir nicht zufrieden, weil wir schon mit dem Halbfinale geliebäugelt haben“, sagte Arminias Trainer Petar Slavov, der sich vom Niveau der Veranstaltung beeindruckt zeigte. „Alles ist schneller und

die Teams sind taktisch sehr gut“, sagte der Trainer des immerhin ungeschlagenen Westfalenliga-Spitzenreiters.

Sein zunächst letztes Pfingstturnier bestritt Theesens Trainer Tim Brossog. Aus beruflichen Gründen tritt der kaufmännische Angestellte in Zukunft kürzer. „Es ist schon erstaunlich im Vergleich zur Westfalenliga, wie schnell man Gegenrdruck bekommt und wie stark das Spiel um Platz sieben abgefallen ist“, sagte Brossog.



Starker Rückhalt: Sven Ullrich vom VfB Stuttgart wurde zum besten Torhüter gewählt. FOTO: FRÜCHT



Am Arbeitsplatz: Cheforganisator Michael Haselhorst war immer ansprechbar. FOTO: DÄHNE

Nicht nur beim Shoppen überzeugend

Der israelische Vertreter Maccabi Tel Aviv darf gerne wiederkommen / Talent Tchibota heiß umworben

■ **Bielefeld** (joe). Sie war der Farbtupfer des Turniers: Die Mannschaft von Maccabi Tel Aviv überzeugte mit Platz drei sowohl auf als auch neben dem Platz.

„Die Jungs haben am Freitag ganz gut zugeschlagen beim Shopping in der Stadt. Einige habe ich mit mehreren Tüten gesehen“, sagte Wolfgang Klee. Der langjährige VfL-Jugendtrainer war als Betreuer für die Israelis eingeteilt, verständigte sich mit seinem Englisch prächtig und schwärmte: „Das ist eine ganz tolle Truppe, die sehr zuvorkommend ist. Ganz einfach zu handeln“, sagte Klee, der Maccabi am Donnerstag vom Düsseldorf Flughafen abholte und am heutigen Dienstag aus Bielefeld verabschiedet.

Untergebracht im Brenner-Hotel mit den Teams aus Dortmund, Stuttgart und Rotterdam, überzeugten die Delegation des größten israelischen Sportvereins auch an der Gau-

digstraße. So unter anderem beim 4:1-Gruppensieg gegen Theesen nach 0:1-Rückstand.

„Es ist für uns eine große Erfahrung, bei so einem tollen Turnier mitzuspielen. Wir bekommen nicht viele derartige Einladungen und freuen uns über die Möglichkeit, uns mit einigen der besten Teams in Europa mes-

sen zu dürfen“, sagt Maccabis Trainer Ziv Arie.

Daheim in Israel sei die sportliche Herausforderung nicht so groß wie beim Pfingstturnier, sagt Arie, dessen Team mit 20 Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze steht. „Unsere Verteidiger müssen hier 20 Defensivsituationen in einem Spiel lösen,

von denen sie zu Hause nur vier in der ganzen Saison haben“, erläuterte Arie das hohe Niveau in Spielen wie gegen Stuttgart oder Basel.

Ein Spieler, der nicht nur mithielt, sondern in vielen Situationen den Unterschied ausmachte, war Mavis Tchibota. Tel Avivs Nummer zehn spielte vor allem gegen Theesen groß auf und schoss unter anderem einen Freistoß in bester Mario-Basler-Manier ins VfL-Gehäuse. „Das Turnier gefällt mir gut. Beim Besuch in der Stadt habe ich eine Jeans gekauft“, lachte Tchibota, der mit einem persönlichen Berater in den Bielefelder Vorort kam. Das Talent kam am Turnierende auf fünf Treffer. „Die Kölner meinten, dass der hier gesichtet wird und gar nicht mehr mit zurück nach Israel fliegen würde“, sagte der ebenfalls von den sportlichen Fähigkeiten Tchibotas beeindruckte langjährige Theesener Jugendleiter Manfred Detering.



Freundschaft geschlossen: Wolfgang Klee mit Tel Avivs Trainer Ziv Arie (l.) und dem Supertalent Mavis Tchibota. FOTO: DÄHNE

TURNIERSPLITTER

Beste Spieler
 Tel Avivs überragender Akteur Mavis Tchibota räumte bei den individuellen Auszeichnungen kräftig ab: Während er sich die Torjägerkrone noch mit dem Baseler Alban Ajeti (beide fünf Treffer) teilen musste, war er für sechs von acht Trainern der beste Spieler des Turniers. Sven Ullrich (VfB Stuttgart) ist auf dem besten Weg seinem Fast-Namensvetter Sven Ullrich in den Profikader des VfB zu folgen: Er war der stärkste Torhüter in Theesen.

Going Wembley
 Ein dickes Trostpflaster für den verpassten Turniersieg gibt es für das Team von Borussia Dortmund, das Vuerter wurde: Alle BVB-Mannschaften von der U14 bis zur U19 fahren mit zum Champions-League-Finale am kommenden Samstag gegen den FC Bayern München.

Pechvögel
 Für Arminias Robin Mrozek (Kniescheibe herausgesprungen) und Basels Jan Märtins (Wadenbeinbruch) war das Turnier leider vorzeitig vorbei. Beiden gute Besserung!

TORE UND PUNKTE

Gruppe 1	
Arminia – FC Basel	0:3
Rotterdam – Dortmund	1:3
FC Basel – Rotterdam	4:2
Dortmund – Arminia	2:0
FC Basel – Dortmund	1:1
Arminia – Rotterdam	0:0

1. FC Basel	8:3	7
2. Bor. Dortmund	6:2	7
3. Feyen. Rotterdam	3:7	1
4. Arminia Bielefeld	0:5	1

Gruppe 2	
Stuttgart – Theesen	6:0
Tel Aviv – 1. FC Köln	3:1
1. FC Köln – Theesen	1:1
Stuttgart – Tel Aviv	3:1
Theesen – Tel Aviv	1:4
1. FC Köln – Stuttgart	1:1

1. VfB Stuttgart	10:2	7
2. Maccabi Tel Aviv	8:5	6
3. 1. FC Köln	3:5	2
4. VfL Theesen	2:11	1

Halbfinale:
 FC Basel – Maccabi Tel Aviv 3:0
 VfB Stuttgart – Bor. Dortmund 2:1
Um Platz 7: Arminia – Theesen 1:0
Um Platz 5: Feyenoord – Köln 4:3
Um Platz 3: Tel Aviv – BVB 6:5 n.E.
Finale: FC Basel – VfB Stuttgart 1:0